

DIETRICH VON HILDEBRAND INSTITUT
für Philosophie und Realistische Phänomenologische Forschung



DIREKTOR: PROF. JOSEF SEIFERT

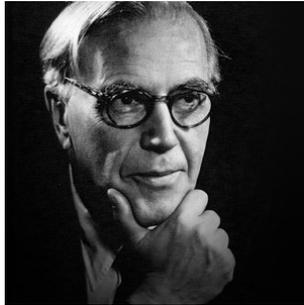
DHIP – 2019

Inhaltsverzeichnis

GESCHICHTE UND GEGENWÄRTIGER STATUS DES DHIP	3
MAIN PURPOSE AND RESEARCH OBJECTIVE	4
HAUPTZWECK UND ZIEL DER FORSCHUNG AM DHIP	4
Philosophieren auf der «Insel der Seligen»	5
STUDIEN UND FORSCHUNGSANGEBOTE	6
FORSCHUNGSFREIHEIT UND FORSCHUNGSRICHTLINIEN	7
PUBLIKATION DER FORSCHUNGSERGEBNISSE.	8
Zugelassene Sprachen	8
ORT DER FORSCHUNGSSEMINARE	9
Studienzeiten	9
ADMISSION AND APPLICATION	10
STUDIENGEBÜHREN	11
AUSBAU UND FINANZIERUNGSPLÄNE	12
Spenden und Spendenquittungen	12

DHIP – 2019

GESCHICHTE UND GEGENWÄRTIGER STATUS DES DHIP



Dietrich von Hildebrand
1889–1977

Das DHIP wurde 2018 an der Gustav Siewerth Akademie (Bierbronnen, Deutschland) errichtet. Sein Direktor ist Professor Josef M. Seifert. Seine Tätigkeit ist nicht an den Ort Bierbronnen gebunden. Das Institut arbeitet mit dem Dietrich von Hildebrand Legacy Projekt (HP) zusammen, dessen Sitz in Steubenville, Ohio, an der Franziskanischen Universität von Steubenville (FUS) ist. Der erste physische Sitz des DHIP befindet sich in Gaming, N.Ö. Die Tätigkeit des DHIP hat aber schon 2018 begonnen mit zwei Forschungsprojekten: *Die göttliche Schöpfung aus dem Nichts: Philosophische Beweise* und *Die Willensfreiheit des Menschen: Gegen ihre Leugner*. Die Forschungs- und Lehr-tätigkeit des DHIP soll zunächst in 3292 Gaming, N.Ö. durch die Forschungsarbeit von Professor Seifert und einigen jungen Forschern fortgeführt werden.

Das DHIP arbeitet auch, vorläufig nur über die Privatdozentur von Professor Seifert an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), mit der LMU zusammen. An eine Erweiterung der Zusammenarbeit mit FUS und LMU wird gedacht. Es ist zu hoffen, dass in München ein permanenter Hauptsitz des DHIP eingerichtet werden kann.

DHIP – 2019

HAUPTZWECK UND ZIEL DER FORSCHUNG AM DHIP

Hauptzweck der Forschungen am DHI ist nicht philosophiehistorische Arbeit, sondern systematische Philosophie und Wahrheitssuche. Das DHIP versteht sich als Ausbildungszentrum junger Philosophen und hat das Motto der Internationalen Akademie für Philosophie in Texas und dem Fürstentum Liechtenstein, deren Gründungsrektor Professor Josef Seifert ist, beibehalten: *Diligere veritatem omnem et in omnibus: Liebe alle Wahrheit und liebe sie in allem!* Auch der auf Aristoteles zurückgehenden Satz des hl. Thomas von Aquin dient als Leitsatz des DHIP:

Das Studium der Philosophie zielt nicht darauf ab zu wissen, was die Meinungen der Menschen sind, sondern wie sich die Wahrheit der Dinge verhält.¹

Philosophiehistorische Studien an dem DHI sollen ausschließlich dem eigenen Philosophieren, das an dem DHIP “erlernt werden soll”, dienen. Wie Thomas an anderer Stelle sagt:

Wenn Hörer nur lernen, was verschiedene Autoritäten meinen, und nicht die Wahrheit über das Sein und die Wahrheit selbst, gehen sie leer aus.

Und Augustinus schon fragte leidenschaftlich:

Denn wer ist so dumm neugierig, dass er seinen Sohn an eine Schule schickt, damit er erfahre, was der Lehrer denkt? Doch all die Wissenschaften, die sie zu lehren vorgeben und auch die Wissenschaft von der Tugend selbst und Weisheit, erklären die Lehrer durch Worte. Dann betrachten diejenigen, die Schüler genannt werden, in ihrem Inneren, ob das, was ihnen erklärt wurde, wahr ist; dabei schauen sie auf jene innere Wahrheit und sehen sie ein in dem Masse, in dem sie dazu fähig sind. So lernen sie und wenn die innere Wahrheit ihnen kundtut, welches Wahre ihnen gesagt wurde, applaudieren sie, doch ohne zu wissen, dass sie, anstatt Lehrern zuzuklatschen, Lernenden applaudieren; wenn die Lehrer wirklich wissen, was sie sagen [...] ².

¹Thomas Aquinas, *De Coelo et Mundo*, I, 22, n. 9.

²*De Magistro*, 14, 46 (Übers. Aus dem Lateinischen Josef Seifert).

DHIP – 2019

HAUPTZWECK UND ZIEL DER FORSCHUNG AM DHIP

DHIP – 2019

PHILOSOPHIEREN AUF DER «INSEL DER SELIGEN»

Neben der bewußten Rückkehr zur Wahrheit über die Sachen selbst kehrt das DHIP auch zu der ursprünglichen Form des *Erlernens* der Philosophie zurück, wie es Sokrates und Platon in ihren Dialogen und Aristoteles in der peripathetischen Schule anboten und wie es an großen Universitäten selten geworden ist. Das *Philosophieren Lernen* am DHIP geschieht – während der Vorbereitung einer Magister- oder Doktorarbeit oder Habilitationsschrift, oder während einer Pause eines Studenten oder Professors vom Studium oder Lehren an einer *Standard Universität* – im eigenen philosophischen Fragen, Erkennen und thematischer Forschung, die sich der Kritik stellt. Das DHIP bietet Studierenden höherer Semester einen Privatunterricht und zugleich einen direkten und persönlichen Austausch mit einem oder mehreren Philosophen, wie er auch für Kollegen während ihres Sabbatjahres willkommen sein wird.

In gewisser Weise kann man das DHIP als eine *Elite-Hochschule der Philosophie* bezeichnen. Zwar wird die Forschungsleistung bewertet, aber es geht nicht darum, Vorlesungen zu hören und Prüfungen abzulegen oder CTS Credits zu erwerben, und auch nicht darum, die Meinungen berühmter Philosophen kennenzulernen, sondern um ein intensives *Philosophie Tun* unter der Leitung von, und im Gespräch mit, einem oder, sobald das Wachstum des DHIP dies erlaubt, mehreren Philosophen.

Das DHIP versteht sich nicht als Gegensatz zu üblichen Universitäten, solange sich diese der Wahrheitssuche verpflichtet wissen und nicht dem alles zerbröckelnden Skeptizismus und Relativismus erlegen sind, sondern als wichtige Ergänzung zu diesen während eines oder mehrerer Semester oder eines Sabbatjahres, gleichsam als geistige Erneuerung und Erholung auf einer philosophischen «Insel der Seligen», wie Hildebrand vor Jahrzehnten diese Art des Philosophiestudiums, die an den Universitäten Salzburg und Texas und später an der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein und an der Pontificia Universidad Católica de Chile und der IP-IFES in Granada, sowie jüngst am HP in Steubenville, OHIO, eingeführt wurde, bezeichnete.

STUDIEN UND FORSCHUNGSANGEBOTE

Studierenden und Forschern anderer Universitäten (ein Aufenthalt am DHIP eignet sich auch vortrefflich für Sabbatjahre von Kollegen anderer Universitäten) soll, ab 16. November 2019, die Möglichkeit eines ein- oder mehrjährigen oder einsemestrigen Forschungsaufenthalts geboten werden. Gegenwärtig bietet das DHIP Forschern (hauptsächlich Doktoranden und Habilitanden der Philosophie oder verwandter Fächer), die an verschiedenen Universitäten arbeiten und Interesse an Dietrich von Hildebrand oder allgemeiner an realistischer Philosophie und Phänomenologie haben und mit deren Methoden eigenständig philosophisch arbeiten oder sich mit ihnen tiefer auseinandersetzen wollen (etwa vom Standpunkt des deutschen Idealismus, der Hermeneutik, oder der späteren Husserl'schen Phänomenologie aus) Mitgliedschaft und aktive Teilnahme an Forschungsseminaren an. Solche kritischen Begegnungen können auch den fruchtbaren Dialog ausdehnen, wie er sich im letzten Jahr schon zwischen Denkern analytischer Prägung und Seifert in Gaming und zuvor an vielen Orten zwischen Thomisten und phänomenologischen Realisten und Personalisten entwickelt hat.

Den Mitgliedern des DHIP wird zumindest einmal wöchentlich ein 2 oder 4 stündiges Forschungsseminar angeboten. Dieses hat folgende Struktur:

- ◆ Forscher stellen in 20minütigen Referaten den Kern ihrer Forschungen (oder Disertations- und Habilitationsprojekte) vor; ein anderer Forscher antwortet jeweils auf diese Referate in einem 10minütigen Kurzreferat. Daran schließt eine allgemeine philosophische Diskussion, unter Leitung eines Professors, an. Teilnahme und Bewertung der Forschungsleistungen werden von DHIP bestätigt.
- ◆ Jedem Studierenden wird auch einmal pro Woche Gelegenheit zu einem persönlichen philosophischen Gespräch mit der Fakultät geboten. Es besteht prinzipiell auch die Möglichkeit, an je einer Vorlesung und einem Seminar pro Woche, die Professor Seifert ab April 2020 an der LMU hält, als Gasthörer teilzunehmen. Auch sind hochkarätige internationale Symposien und Vorlesungsreihen geplant.

DHIP – 2019

FORSCHUNGSFREIHEIT UND FORSCHUNGSRICHT- LINIEN

DHIP – 2019

Das DHIP gewährt seinen Mitgliedern und Forschern volle Forschungsfreiheit.

Dennoch gibt es eine Reihe von Richtlinien und Themen, die vom Namen und von der Leitung des DHIP her besonders empfehlenswert sind und eine optimale und fruchtbare Forschungsgemeinschaft erwarten lassen:

- ◆ Alle Forschungsthemen sollen einen positiven, kritischen oder vergleichenden Bezug zu Realistischer Phänomenologie haben.
- ◆ Themen, die philosophische Beiträge der Frühen Phänomenologen und Protophänomenologen, insbesondere der Münchener Phänomenologen und des Göttinger Kreises erforschen und weiterentwickeln: Husserls *Logische Untersuchungen*, Alexander Pfänder, Adolf Reinach, Max Scheler, Dietrich von Hildebrand, Edith Stein, Alexander Koyré, Moritz Geiger, Roman Ingarden, Balduin Schwarz, u.a.
- ◆ Themen, die an Beiträge späterer realistischer Phänomenologen wie Fritz Wehnisch, Josef Seifert, Stephen Schwarz, John Crosby, Ludger Hölscher, Martin Cajthaml, u.a. anknüpfen.
- ◆ Themen aus den Themenkreisen personalistischer Philosophien der genannten Autoren sowie der Lublin-Krakau-Schule: Karol Wojtyła, Tadeusz Styczeń, und andere.
- ◆ Forschungsthemen aus den Gebieten der Erkenntnistheorie und Methodologie, Kritik des Skeptizismus und Relativismus, Philosophische Anthropologie, Ethik, insbesondere Untersuchungen über in sich schlechte Handlungen (the *intrinsece malum*), Tugenden, moralische Werte und Unwerte, Bioethik, Menschenwürde, medizinische Ethik, „Hirntod“, Organentnahme, Abtreibung, Euthanasie, Verhütung; Metaphysik, Philosophische Gotteslehre und Religionsphilosophie, Ästhetik, klassische und phänomenologische Logik (Pfänder u.a.), Probleme der Aporien, Antinomien, Logischen Paradoxien, usw.

PUBLIKATION DER FORSCHUNGSERGEBNISSE

Interessierte Forscher können ihre Arbeiten für Veröffentlichung in der DHIP Reihe vorschlagen: *Realistische phänomenologische Philosophie*: Philosophische Studien des Dietrich von Hildebrand Instituts für Philosophie und realistische phänomenologische Forschung/*Realist Phenomenological Philosophy*: Philosophical Studies of the Dietrich von Hildebrand Institute for Philosophy and Realist Phenomenological Research/*Filosofía Realista Fenomenológica*: Investigaciones filosóficas del Instituto Dietrich von Hildebrand de Filosofía e Investigación Fenomenológica Realista.

Verlag dieser Reihe ist die International Academy of Philosophy (IAP) Press, die mit KDP (Kindle Direct Publishing) zusammenarbeitet und jeden Band zugleich als Paperback und als E-Book veröffentlicht. Direktor dieses Verlags seit 1980 und Herausgeber dieser Reihe ist Josef Seifert. Wenn die eingereichten Forschungsarbeiten für die Reihe angenommen werden, können sie (für den Autor 100 %) kostenfrei publiziert werden und erhält der Autor Tantieme. Die Buchpreise können von DHIP und Autor frei und sehr erschwinglich gehalten werden. Automatische Werbung in zahlreichen Ländern ist automatisch gesichert. Extrawerbung kann preiswert erworben werden. Buchpublikation ist in zahlreichen Sprachen möglich.

ZUGELASSENE SPRACHEN DER SCHRIFTLICHEN UND MÜNDLICHEN PRÜFUNGEN UND FORSCHUNGSARBEITEN, REFERATE, ETC.

Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, (schriftlich auch portugiesisch). Publikationen sind auch in vielen weiteren Sprachen im Rahmen der Reihe möglich.

DHIP – 2019

ORT DER FORSCHUNGSSEMINARE

Ort der Forschungsseminare ist zunächst:

- ◆ 3292 Gaming, N.Ö. Im Markt 39.

Andere mögliche Orte, jeweils nach Bekanntgabe, sind:

- ◆ Kartause Gaming Österreich, Kartausenweg 1 (10 Minuten zu Fuß von 1 entfernt). Dort kann man sich auch bei Mag. Thomas Wolter (twolter@franciscan.edu) um preisgünstige Studenten-Zimmer bemühen.
- ◆ 6921 Kennelbach, Kustersbergstr. 16, Vorarlberg, Österreich.
- ◆ Gustav Siewerth Akademie, Oberbierbronnen 1 79809 Weilheim-Bierbronnen Deutschland.
- ◆ München, Deutschland (konkrete Adresse wird bekanntgegeben).

STUDIENZEITEN

Semesterzeiten richten sich, mit gewisser Flexibilität, nach denen der Universität München (LMU). (Das erste DHIP-Semester beginnt am 16. November 2019). Es besteht kein Anwesenheitszwang. Teilnahme an Seminaren via Skype oder WhatsApp ist möglich. Besuch anderer Orte und Bibliotheken wird empfohlen (etwa Wiener National und Universitätsbibliothek, Bayrische Staats- und Münchener Universitätsbibliothek usf.

DHIP – 2019

ADMISSION AND APPLICATION

Interessierte Forscher können sich ab sofort um Aufnahme in das DHIP bewerben (unter jmbseifert@gmail.com):

Anzufügen sind:

- ◆ Ein Bewerbungs- und Motivationsschreiben (1 Seite),
- ◆ Ein Lebenslauf,
- ◆ Angabe und Leistungsnachweis voriger Studien,
- ◆ Eine Liste eigener Publikationen,
- ◆ Empfehlungen von 2 Professoren (wenn der Forscher nicht DHIP bereits bekannt ist),
- ◆ eine eigene schriftliche Arbeit von mindestens 15 Seiten Umfang (Entwürfe von Dissertationen oder Habilitationsschriften oder Aufsätze),
- ◆ Eine Beschreibung des intendierten Forschungsthemas und Stadiums (Plan, Anfang, fortgeschritten, nahe am Abschluss).

DHIP – 2019

STUDIENGEBÜHREN

Jährliche Forschungs- und Mitgliedsgebühren im DHIP belaufen sich auf 5.000 € pro Jahr (oder 2.500 € pro Semester). Diese Gebühren sind (zu Studienbeginn)³ zu entrichten an das Konto:

Volksbank Hochrhein
IBAN: DE85 68492200 0002 1561 48
BIC: GENODE61WT1

Bankadresse:

Volksbank Hochrhein
Bismarckstr. 29
79809 Waldshut

Das Konto lautet auf:

Gustav-Siewerth-Haus Ltd.
Oberbierbronnen 1
79809 Weilheim, Deutschland

Kontoinhaber ist die Gustav-Siewerth-Akademie. Verfügungsrechte über das Konto liegen bei DHIP.

DHIP – 2019

³Begründete Ausnahmen und Verschiebung der Bezahlung nach Vereinbarung sind möglich.

AUSBAU UND FINANZIERUNGSPPLÄNE

DHIP ist bestrebt, Fördermittel einzuwerben, die die Fakultät erweitern und erlauben, einen ständigen Professor/Direktor des Instituts zu berufen und interessierten Bewerbern eine Reihe von Vollstipendien (15.000 €), die Studiengelder und Lebenskosten decken, und von Teilstipendien (7.500 €) sowie eine größere Anzahl von Forschungsseminaren anzubieten. (Stipendiengesuche müssen, mit entsprechender Begründung, separat eingereicht werden). Auch an die Miete oder den Kauf geeigneter Räumlichkeiten in *München wird gedacht*.

SPENDEN UND SPENDENQUITTUNGEN

Spendenquittungen für Spenden oder Fördermittel werden von der GSA ausgestellt. Als Spendenzweck soll angegeben werden: *An die Gustav Siewerth Akademie für das Dietrich von Hildebrand Institut für Philosophie und realistische phänomenologische Forschung (DHIP)*. Weitere Angaben des Spendezwecks sind möglich, etwa: «für Stipendien» oder «für neue Professoren», usf.

Volksbank Hochrhein

IBAN: DE85 68492200 0002 1561 48

BIC: GENODE61WT1

Bankadresse:

Volksbank Hochrhein

Bismarckstr. 29

79809 Waldshut

Das Konto lautet auf:

Gustav-Siewerth-Haus Ltd.

Oberbierbronnen 1

79809 Weilheim, Deutschland

DHIP – 2019

Kontoinhaber ist die Gustav-Siewerth-Akademie. Verfügungsrechte über das Konto

AUSBAU UND FINANZIERUNGSPLÄNE

liegen bei DHIP.

IM VORAUS HERZLICHEN DANK ALLEN FÖRDERERN UND SPENDERN! DANK AUCH ALLEN, DIE AN DIESEM WICHTIGEN FORSCHUNGSVORHABEN AKTIV TEILNEHMEN WERDEN!



Professor Josef Seifert,
Dr. phil. habil. Dr. h.c., Direktor des DHIP
jmbseifert@gmail.com

DHIP – 2019